



Sidemount ist kein Hexenwerk – wer es beherrscht, hat noch mehr Freiheiten beim Tauchen.

# Frei wie ein Fisch

Sidemount – eine Nische, ein Trend. Aufgrund vieler Leserfragen widmen wir uns ausgiebig dem Tauchen mit Seitenflaschen. Und den Fragen: Was bringt es für Sporttaucher und welche Vorteile hat es?

Im Tauchsport ist vieles eine Glaubensfrage. Maske umgedreht auf dem Kopf – ja oder nein? DIR oder nicht DIR? Longhose oder nicht Longhose? Und wie ist das eigentlich mit Sidemount, diesem merkwürdigen Trend?

Aufgrund reger Anteilnahme unserer Leser – und weil Winter ist und viele vielleicht

vor dem Kamin Zeit finden, sich inspirieren zu lassen: In dieser Ausgabe stellen wir ausführlich das Sidemounttauchen vor, was es kann, was es nicht kann und was es zu bedenken gilt, das ursprüngliche Sidemounttauchen kommt vom Höhlen- und Berufstauchen, war also eine durch und durch „technische“ Ange-

legenheit. Trotzdem: Auch viele Taucher hierzulande, die gerne mit Luft oder Bail-out-Stage ins Wasser gehen, sind nah dran am Sidemounttauchen. Mit wenigen Handgriffen wird eine Stage zur echten Seitenflasche. Und es ist kein Hexenwerk – wie unser Leser Stephan Flindt zeigt (Leser-Interview, S. 96). Mit guter

Beratung im Fachhandel, einem tollen Tauchlehrer, der nicht dogmatisch handelt und mit viel Übung und Basteln schafft es das Sidemounttauchen – ob man es einsehen will oder nicht – zu einem ganz neuen Erlebnis. Nebenbei ist es, wenn man es richtig macht, auch wesentlich sicherer.

Dazu erklären wir kurz ein paar wichtige Vokabeln: die **Longhose** bezeichnet den Automaten am langen Schlauch (Länge bis 2,10 Meter), **Swivel** nennt man ein Drehgelenk, das den Atemregler bis zu 90 abknicken lässt und als **Rigging-Kit** bezeichnet man ein bis zwei Schellen samt Karabiner und Schlaufe für den Flaschenhals, mit dem sich Seitenflaschen am Harness befestigen lassen.

Wichtig ist aber: Nur mit einem perfekt eingestellten Harness und richtig gutem Rigging und Trimm macht Sidemounttauchen Spaß und Sinn. Wer es sich selber beibringt, hat in der Regel viel Frust und eine instabile Wasserlage. Darum geben wir auch einen Überblick in der Praxis, wohin man sich wenden kann, wenn man Sidemounttauchen erlernen möchte.

Der Aufbau der eigenen Konfiguration, der ursprünglich aus den Warmwasserkonfigurationen von Höhlentauchern übernommen wurde, stellt gerade Kaltwassertaucher im Trockki so manches Mal vor Probleme hinsichtlich der Bleimenge. Deshalb reden wir auch über Blei und was man da machen kann. Denn ein gutes System wächst wie ein guter Trimm nach und nach mit der Zeit. Die ersten Male fragt man sich sicher: Wie soll ich jetzt mit diesen Flaschen ins Boot kommen? Wir beleuchten dieses Thema von der technischen Seite, denn das perfekte Handling ist Übung plus der Rat von jemandem, der weiß, wie es geht.

Dass alles eine Glaubensfrage ist – auch im Sidemounttauchen – merkt man sofort: Ist es wirklich relevant, das Seitenflaschen-Tauchen? Ist es nicht viel Geschleppe und

## VERSCHRAUBBARER D-RING



EXD-Divegear bietet – nicht nur für Sidemounttaucher – einen verschraubbaren D-Ring an, der sich flexibel an- und abmontieren lässt. Zum Halten der Wing-Blase, für zusätzlichen Stauraum. Dieser Multifunktions-D-Ring ist auch für Monoflaschentaucher klasse. ■ 7,50 Euro [www.exd-divegear.eu](http://www.exd-divegear.eu)



## GEGEN ZAHN- UND KIEFER-SCHMERZEN

Zwar bringt Tribord erst 2015 eigenes Tauchequipment nach Deutschland, aber dieses Mundstück müssen wir vorstellen: das „Monodensity“ und „Bidensity“. Mit einem beziehungsweise zwei Arten Silikon werden diese Mundstücke hergestellt, die zusammen mit medizinischen Experten für Mund, Rachen und Kiefer entwickelt wurden. Sie entlasten beim Tauchen die Kiefer spürbar. ■ ab 5 Euro, [www.decathlon.de](http://www.decathlon.de)

## FLASCHENPOSITION

Wer regelmäßig Sidemount taucht, der wird sehr oft seine Flasche schieben. Denn Tauchen mit Seitentanks – unabhängig davon, ob es sich um Alu- oder Stahlflaschen handelt – erfordert ein präzises Beobachten. Wo sitzt die Flasche, wo der Trimm – und wie kann ich das verbessern?



Als Schnelllösung für die Alu-Flasche, die bei Auftrieb „heruntergehängt“ wird, hilft diese Schnelllöse-schnalle. ■ 29,99 Euro, [www.dir-tec-shop.com](http://www.dir-tec-shop.com)

so gar nicht rückenfreundlich wie man sagt? Was ist mit dem vielen Blei? Regeln gibt es viele. Aber die beste Regel ist die, die einen selbst und den Buddy sicherer macht.

Alexander Krützfeldt

## ALLES FEST IM GRIFF



Einen Sidemounttaucher erkennt man – auch hier mit Monoflasche – an seinem kreativen Heimwerkertum.

Weil neben den zwei Flaschen, die getragen und im Wasser angelegt werden müssen, nicht mehr viel in die Hand oder unter den Arm passt, hilft der Clip. Mit Karabinern und sonstigen Hilfsmitteln werden Teile der Ausrüstung am Körper verstaub (siehe Maske). Gleiches gilt für Flossen (Bungees) und Atemregler (Magnetclip). Nur: Jede Ausrüstung muss sich im Notfall schnell und problemlos lösen lassen.

## DER TAUCHEN-LESERBEIRAT MEINT ...

Sidemounttauchen ist momentan in aller Munde: Fast jeder Verband bietet inzwischen Kurse mit seitlichen Flaschen an und es gibt eine Vielzahl von Sidemount-Ausrüstungen.



TAUCHEN-LESERBEIRAT  
Sabine Kerkau.

Doch wie sinnvoll ist diese Konfiguration, die eigentlich für Wrack- und Höhlentaucher entwickelt wurde, um sehr enge Passagen zu überwinden, jetzt für den Sporttaucher, der im Roten Meer bunte Fische gucken möchte? Nun, ich denke, das sollte jeder für sich selbst entscheiden! Denn die Vielfalt der Möglichkeiten ist es, die diesen Sport nie langweilig werden lässt. Empfehlen möchte ich aller-

dings jedem, der sich für das Sidemount-Tauchen interessiert, sich vor dem Kauf einer Ausrüstung von einem Fachmann beraten zu lassen. Und zu einer Unterweisung zählt auch ein fundierter Kurs. Denn es gibt bei den Systemen und auch in der Praxis gravierende Unterschiede, die man beachten sollte. Mit der passenden Ausrüstung und guter Ausbildung gibt es dann aber keinen Grund mehr, warum ein Urlaubstaucher an einem bunten Riff auf den Malediven nicht ebenso viel Freude an einer Sidemount-Ausrüstung haben kann wie ein Höhlentaucher in den Florida Springs.

## SIDEMOUNT IM URLAUB

Der Urlaubstaucher will flexibel sein: kaum Blei, kein Geschleppe, schnell vom Boot ins Wasser. Wir zeigen: Auch Sidemount ist hier eine richtig gute Alternative zur Monoflasche.

### KURZ NOTIERT

Schwierigkeit



Equipmentkosten



Bleimenge



Handling



### KONFIGURATION

#### Atemregler

Die Regler werden auf die Flaschen verteilt – Monotank zwei, Doppeltank je einen. Es wird ein kurzes Finimeter verwendet und ein Winkelstück am Zweitautomaten und keines am Hauptautomaten. Ist eine Glaubenssache: Ein Drehgelenk auch am Hauptautomat ist durchaus sinnvoll.

#### Erste Stufe

Erste Stufe mit Drehturm verwenden, ein Finimeter längs der Flasche in Strömungsrichtung nach unten. Kurze Finis nicht geknickt an der Ersten Stufe festmachen. Das zerstört sie sehr schnell.

#### Rigging

Ein Gummi rechts für die Longhose. Das Rigg hinten muss tief sitzen.



### SOFTPLATE, BLEI & CO.

#### Backplate

Viele Sidemount-Wings arbeiten (noch) im Leichtgewichtsbereich. Für Urlaubstaucher also wie gemacht. Technische Sidemount-Wings mit Metallbackplate sollten für den Urlaub getauscht und durch ein Softpack ersetzt werden. Das spart Gewicht. Und ist auch angenehmer im dünnen Shorty.

#### Wings und Systeme

Zum Sidemounttauchen unbedingt Sidemount-Wings verwenden. Viele herkömmliche Jackets bieten die Möglichkeit, seitlich Stages über D-Ringe anzusetzen. Damit werden sie dann „sidemounttauglich“. Das stimmt nicht und verliert schnell seinen Reiz. Die Wasserlage und Flaschenposition sind schlecht. Keine Chance.

#### Blase

Einige Sidemount-Wings bieten nur wenig Kraft in der Blase – ihr Auftrieb macht sie für tiefe Tauchgänge unbrauchbar. Heißt: auf den Auftrieb achten, sonst immer flach bleiben. 15 Liter als Richtmaß nehmen.

#### D-Ringe

Die Befestigungen für Flaschen sind ausschließlich aus Edelstahl gemacht. Sie sollen Flaschen halten und keine Back-up-Lampen.

#### Blei

Im dünnen Anzug mit einer Flasche braucht man kaum Blei. Bei Doppel-Alu und Salzwasser ist mehr Gewicht angesagt. Flaschen im Wasser anlegen. Bei Booten: An Bord ein anlegen und eine in die Hand nehmen.



### ALU, STAHL UND RIGGING

#### Monkey Diving

Auch wenn es Freunde des Begriffs gibt: Sidemount unterscheidet man besser in Tauchen mit einer und mit zwei Seitenflaschen.

#### Alu oder Blei?

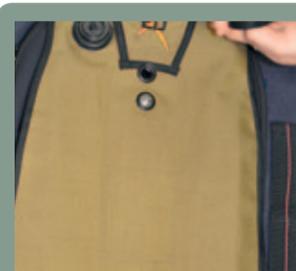
Der Sporttaucher nimmt, was er kriegt. So die Devise. Stahl hat Abrieb, man liegt also nicht im Luftkissen. Alu ist geläufig im Ausland, optimiert die Wasserlage, braucht aber mehr Blei und geht „hinten hoch“, wenn die Flaschen Auftrieb bekommen. Das macht es schwieriger.

#### Flaschengröße

Grundsätzlich geht alles. Geläufig sind die 12er- (bzw. 11er-) Tanks, die aber für Urlaubstaucher eigentlich zu viel Luft und damit zu viel Gewicht mitbringen. Kleine Größen wie die 7-Liter-Flasche sind super und schön flexibel im Urlaub.

#### Rigging

Wenn mit einer Flasche getaucht wird, braucht sie einen Oktopus für den Buddy. Sonst: Longhose, ein Regler am kurzen Schlauch und Rigging-Kits.



### MONOADAPTER

Etwas ganz Besonderes bringt EXD-Divegear zur „boot“ heraus: das „Hybrid Wing“. Es ist modular aufgebaut, kostet circa 670 Euro, was nicht günstig ist, lässt sich aber umfangreich nachrüsten. Und jetzt kommt's: verschiedene Backplates, um das Blei zu reduzieren, 18 Liter Auftrieb (für die Seetaucher) und einen Monoflaschen-Adapter. So kann ich mein Sidemount-Wing im Urlaub schnell mit Einzelflasche tauchen. Man bekommt quasi zwei Wings in einem.

FOTOS: EXTRA DIVER (1), J. SINGER, A. KRÜTZFELDT



### KONFIGURATION

Bei Doppelflaschen wird rechts die Longhose gesetzt mit dem Hauptautomaten. Er wird unter das Gummi gesteckt, das ihn fixiert. Im Ernstfall nimmt der Kaltwassertaucher die Longhose zur Luftspende, geht selbst an den kurzen Zweitautomaten und gibt zur Not die Flasche ab. Zweitautomaten gibt es beim Sidemount strenggenommen nicht mehr. Viele Profis, und so lehren es auch die meisten Verbände wohl, haben am Rigg unten am Flaschenfuß einen Karabiner, mit dem man die Flasche

„herunter“, damit sie hinten nicht hochgeht, wenn sie Auftrieb bekommt. Vorne wird die Flasche aber nur über ein Bungee in den Brust-D-Ringen eingehängt. Das ist knifflig. Was gut funktioniert: Ein zusätzlicher Karabiner am Flaschenhals wie bei der Stage. Er fixiert die Flasche, die dann auch im Wasser mit vollen Händen fix in die Bungees gelegt werden kann. Inflator vor die Brust klippen, durch seitliche Drehung im Wasser Luft ablassen. Atemregler im Bungee oder Neckholder einhängen. Fertig.

### INFLATOR

Traditionelle und damit ursprüngliche Systeme für Sidemounttaucher arbeiten mit dem Seiteninflator. Ein langer, von der Seite kommender Inflator. Um auch herkömmliche Sporttaucher zu gewinnen, die es vom OWD-Kurs anders gewöhnt sind, kann man Systeme mit Schulterinflator kaufen, oder – wie bei EXD-Divegear, ein Wing, dessen Inflator man umbauen kann.

Auf die Seite oder über die Schulter, ganz wie man möchte. Das ist praktisch. Wer allerdings fit ist, einen Kurs macht und es ernst meint, der kommt um den Seiteninflator nicht herum. Ein Muss. Und mit etwas Übung ist das auch gar kein Problem.



### BLEI

#### Rückensystem

Das wohl beste System, da sind sich alle Experten einig, ist das System mit Rückenblei – so wie bei xDEEPS „Stealth“ oder – Marke Eigenbau – beim „Razor“. Wer begabt ist und Sidemount wirklich beherrscht, der beginnt mit dem Basteln: Rückenbleitschen selbst anmontieren – also Gurt

oder quer über den Rücken. Blei gießen oder Gewichte an den Flaschenfuß, um den Auftrieb zu reduzieren. Der vielleicht berühmteste Bastler im Sidemountbereich heißt Thorsten „Toddy“ Wälde. Sein System: die Wings im „Toddy Style“. Von Bleitaschen ist im Sidemounttauchen generell abzuraten. Man kann anfangs damit trainieren, aber die Position mit dem Blei ist ungünstig, da es den Schwerpunkt zu sehr in die Seite und damit weg von der Wirbelsäule verschiebt.



### ALU, STAHL UND RIGGING

Stahlflaschen haben auch für den Seetaucher einen markanten Nutzen: Kaltwassertauchen mit Seitenflaschen ist eine Materialschlacht. Trockni, dicke Unterzieher, das kostet Blei. Wer auf Alutanks verzichtet, muss nicht so viel Gewichte in das Rückensystem packen. Und eine dicke Backplate reduziert die Menge nochmals. Allerdings: Das Schwimmgefühl, das Handling – also all das, was „echtes“ Sidemount ausmacht, dass gibt es ohne Alu so nicht. Es kostet zwar Blei, aber gibt das Gefühl, wie auf einem Luftkissen oder Wasserbett durchs Meer oder den See getragen zu werden.

## SIDEMOUNT IM KALTWASSER

Der Kaltwassertaucher trägt Trockni und taucht mit Redundanz. Er muss viel schleppen und mit Blei seinen Auftrieb ausgleichen.

### KURZ NOTIERT

Schwierigkeit



Equipmentkosten



Bleimenge



Handling



**POSITION UND TRIMM**

Die richtigen Cracks der Szene, wie der Brite Steve Bogaerts („Go Side Mount“), stellen Filme ins Netz, in denen sie sich auf dem Kopf drehen, über Kopf liegen, sich vor- und zurückbewegen. Dieser einzigartige Trimm und die perfekte Position sind das A und O beim Sidemounttauchen. Ähnlich wie im technischen Tauchen ist dies nur durch viel Übung und ein perfekt sitzendes Equipment zu machen: Grundlage der Kurse ist daher das Tauchen unter ständiger Beobachtung. Sitzt der Harness, wo genau liegen die Flaschen, wie lässt



sich die Lage verbessern und das Blei optimieren. Auch ob dies auf dem Rücken, an den Seiten, am Flaschenende verwendet wird, darüber gibt es viele verschiedene Auffassungen. Fakt ist: Gute Sidemounttaucher sind Trimm-Könige!

**HANDLING**

Dieser hier sieht zwar nicht aus wie ein Tekkie. Aber die wesentlichen Übungen absolviert der Sidemount-Crack immer und immer wieder – im flachen Wasser oder im Pool. Ähnlich wie die Tekkies ihre „Basic Skills“ üben. Wenn Sidemounttaucher Trocki tragen, sind es meist eher Kreiselfreunde, die Sidemount als Bail-out- und Stage-Redundanzsystem nutzen. Diese nehmen dann oft auch Stahlflaschen, wegen des Auftriebs. Im Höhlentauchen und in den wärmeren Gefilden wie Mexiko, werden überwiegend Aluf Flaschen genutzt und



das wird auch so gelehrt. Man kann sie ablegen, sie sind vor Ort meist weiter verbreitet und sie liegen schwimmend auf dem Wasser zum Anlegen. Außerdem geht der Trick, die Flaschen nach vorne zu legen, um eine enge Stelle passieren zu können, nur mit Aluf Flaschen. Die schweben. Auch das Abgeben einer Flasche ist so leichter.

**TECHNISCHES SIDEMOUNT**

Höhlen ohne Tageslicht, Tiefe ohne Tiefenrausch. Sport-Sidemount hört hier auf. Hier sind Stages und Rebreather für langen Erkundungen gefragt.

**KURZ NOTIERT**

- Schwierigkeit ●●●●●
- Equipmentkosten ●●●●●
- Bleimenge ●●●●●
- Handling ●●●●●



**KONFIGURATION**

**Doppelflasche**

Höhlentaucher wie Steve Bogaerts, H.P. und – in Deutschland – Axel Früh (Bild) lehren das Tauchen mit Doppelflasche, Drehturm-Stufe und einem langen und einem kurzen Schlauch. Über Bungees werden die Flaschen am Brust-D-Ring in das Harness gehängt. Blei wird flexibel positioniert, der Harness ist extrem verstellbar.

**Atemregler**

Der Automat am kurzen Schlauch wird – mit Swivel – über den Nacken an den Mund geführt. Im Ernstfall, darüber gibt es verschiedene Meinungen, hängt der Automat zwischen Brust und Kinn oder aber lösbar befestigt an der Ersten Stufe. Der Regler an der Longhose hängt über das Gummi an der Flasche befestigt, innen über der Brust und über den Nacken.

**Auftrieb**

Alu-Flaschen werden über die jeweils zwei D-Ringe am Bauchgurt während des Tauchgangs wegen des Auftriebs tiefer gehängt.



FOTOS: W. PÖLZER (1), J. SINGER, A. KRÜTZFELDT

**BACKPLATE, BLEI & CO.**

**Stahlbackplate**

Die Backplate aus Edelstahl lässt die nötige Bleimenge schrumpfen. Es gibt Drei-Millimeter-Backplates und Sechs-Millimeter-Varianten und sicher auch Zwischenstufen.

**Bleitaschen**

Für einen perfekten Trimm, der auch höhlentauglich ist, muss das Blei auf dem Rücken sitzen wie beim „Stealth 2.0“ von xDEEP. Seitentaschen verlagern den Schwerpunkt zu sehr.

**Mehrere Flaschen**

Ähnlich wie am Schwanz des Wings, dort wo das Extra-Equipment hängt, werden Flaschen durchsortiert, wenn es mehrere sind. Dekogase und dergleichen. Allerdings wird dann meist auch zusätzlich ein Rebreather verwendet.



**FREE**  
PARTS FOR  
**LIFE**

Sparen Sie 1.000 Euro im Lauf von 10 Jahren\*



OCEANIC® HOLLIS®

\* Basierend auf je 2 Service-Kits für die 2.Stufen, einem Kit für die 1.Stufe und einen Inflator-Service-Kit pro Jahr und einer Gesamtlaufzeit von 10 Jahren.

Für mehr Informationen besuchen Sie unsere Webseite [www.oceanic.de](http://www.oceanic.de), oder wenden Sie sich an [office@oceanic.de](mailto:office@oceanic.de)



17.-25.1.2015  
Stand 3G28

TAUCHEN-LESER-INTERVIEW ZUM THEMA „SIDEMOUNT FÜR SPORTTAUCHER“

# „Sidemount kann Tauchen schöner und sicherer machen“



Stephan Flindt sieht Potenzial beim Sidemount-Tauchen.

Sidemount bedeutet für TAUCHEN-Leser Stephan Flindt die perfekte Kombination aus Entspannung und Schwerelosigkeit. Der 50-jährige Informatiker, der am liebsten auf Bonaire und vor Aqaba taucht, erläutert seine Erfahrungen mit dem System.

## Sie melden sich wegen eines TAUCHEN-Artikels?

Ja genau. Die Tauchindustrie unterrichtet zwar Recreational Sidemount, hat aber bis dato noch gar nicht erfasst, was das eigentlich ist. Auf den Tauchbasen die ich in Sachen Sidemount kennenlernte, wurde es als Höhlentauchen im Freiwasser angeboten. In Wirklichkeit ist es aber Freiwassertauchen mit zwei unabhängigen Systemen. Damit einher geht, dass fast überall mit Alufaschen getaucht wird, vorzugsweise mit zwei 12-Liter-Flaschen plus Blei. Mal ganz trivial gesagt: Dann kann man das auch lassen! Angeblich ist das rückenschonend, aber dabei schleppt man zwischen 40 und 50 Kilogramm mit sich rum – oder jemand anderes schleppt die Flaschen. Viel schöner ist das Ganze mit zwei 6-Liter-Stahlflaschen ohne Blei! Klein und handlich, aber ohne die Möglichkeit, die Flaschen in

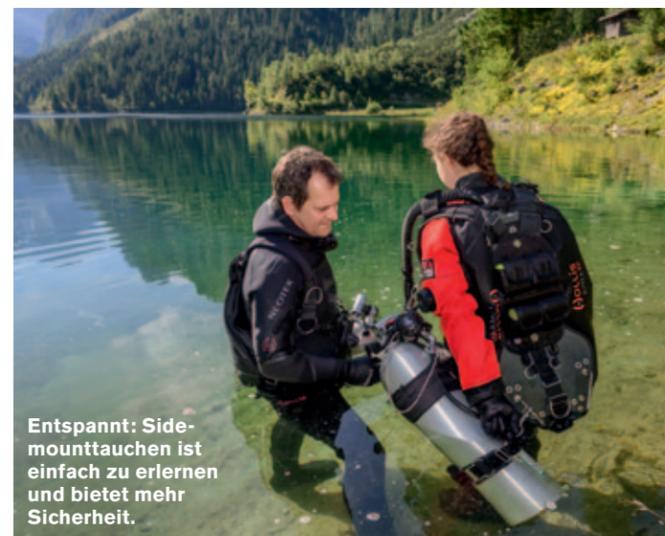
der Vorhalte zu tragen. Na und, wo im Riff muss man das tun? Das gehört zum Wrack- oder Höhlentauchen. Sidemount ist Freiwassertauchen, da ist es prima, wenn die Tanks fest an der Seite liegen und dort bleiben. **Sidemounttauchen mit Alufaschen ist weit verbreitet. Wie beurteilen Sie das?**

Auch Sidemount-Guru Steve Martin weist darauf hin, dass man für jeden Zweck die Flasche tauchen soll, die geeignet ist. Was mir immer sauer aufstößt, ist, dass ich das Gefühl habe, die Basen lernen die Schüler auf dem Equipment an, das sie haben und verkaufen wollen. Wir brauchen aber eine Palette an Equipment, die alle Bedürfnisse abdeckt. Für mich ist der kleine Stahltank perfekt, jemand anderes mag große Alufaschen. Oder auch kleine, aber letztere gibt es fast nirgends, allenfalls 7-Liter-Alu-Stages.

**Was sind für Sie die Vorteile vom Sidemounttauchen?** Man hat bei Sidemount den Vorteil einer super Wasserlage. Nun

höre ich die Leser schon sagen, du hättest auch lernen können zu tariieren! Ja, stimmt! Ich tariierte vorher allerdings auch sehr ordentlich – nur jetzt einfach entspannter. Die Flaschen halten dich in der Waagerechten, die Lage ist stabiler, weil die Gewichtsverteilung in jeder Lage optimiert ist. Fotografen werden begeistert sein, wie ruhig man die Kamera halten kann, Anfänger werden vom ersten Tag an das Tauchen ohne Stress genießen können. Und wenn man mit den kleinen Stahltanks taucht, auch ohne das Gefühl am Ende des Tauchgangs nach oben gezogen zu werden. Nicht zu unterschätzen ist die Unabhängigkeit vom Buddy. Wenn ich ein Problem habe, kann ich selbst das Ventil abdrehen und den anderen Regler nehmen. **Aber die Ausbildung kostet doch auch extra.** Nun, man lernt im Moment Höhlentauchen ohne Höhle. Man lernt also durchaus Dinge, die in der Höhle oder im Wrack wichtig sein können, im OWD-

Bereich aber überflüssig sind. Würde man die Elemente weglassen, könnte man das sogar in die OWD-Kurse integrieren oder als einfaches Brevet mit zwei Tauchgängen anbieten. **Welche Konfiguration tauchen Sie?** Ich tauche ein xDeep „Stealth 2.0“ mit einem Mares „Abyss 22“. Die Regler sind ganz normale Modelle. Es gibt zwar spezielle Sidemount-Automaten, aber wer wechseln will, kann auch Standard-Regler nutzen. **Sind herkömmliche Sporttauchhersteller für Sidemounttaucher interessant?** Anbieter dafür könnte grundsätzlich jeder Hersteller sein. Im Moment gibt es Sidemount-Equipment vorrangig von Herstellern für technisches Tauchen. Diese kennen sich vor allem beim Tech-Tauchen aus, aber nicht beim Sporttauchen. Die Hersteller des Breitensports haben dafür nur begrenzte Kenntnisse vom technischen Tauchen. Insgesamt keine guten Voraussetzungen. **Wie sieht es mit Sidemount im Urlaub aus?** Im Ausland gibt es noch einiges Entwicklungspotenzial. Aber ich vermute, das wird sich in den kommenden Jahren verbessern. Am Roten Meer bekam ich beispielsweise nur Alufaschen, und 7-Liter-Stages. Wie bereits erwähnt, wäre es sehr wünschenswert, wenn die Basen ein breiteres Angebot bieten würden. Man muss ja nicht den ganzen Bestand umstellen, aber irgendwie scheint es schicker zu sein, Rebreather und Scooter ins Wasser zu bringen, als einen Trend anzukurbeln, der den Breitensport Tauchen sicherer und schöner machen kann.



Entspannt: Sidemounttauchen ist einfach zu erlernen und bietet mehr Sicherheit.

Bereich aber überflüssig sind. Würde man die Elemente weglassen, könnte man das sogar in die OWD-Kurse integrieren oder als einfaches Brevet mit zwei Tauchgängen anbieten.

## Welche Konfiguration tauchen Sie?

Ich tauche ein xDeep „Stealth 2.0“ mit einem Mares „Abyss 22“. Die Regler sind ganz normale Modelle. Es gibt zwar spezielle Sidemount-Automaten, aber wer wechseln will, kann auch Standard-Regler nutzen. **Sind herkömmliche Sporttauchhersteller für Sidemounttaucher interessant?**

Anbieter dafür könnte grundsätzlich jeder Hersteller sein. Im Moment gibt es Sidemount-Equipment vorrangig von Herstellern für technisches Tauchen. Diese kennen sich vor allem beim Tech-Tauchen aus, aber nicht beim Sporttauchen. Die Hersteller des Breitensports haben dafür nur begrenzte Kenntnisse vom technischen Tauchen. Insgesamt keine guten Voraussetzungen.

## Wie sieht es mit Sidemount im Urlaub aus?

Im Ausland gibt es noch einiges Entwicklungspotenzial. Aber ich vermute, das wird sich in den kommenden Jahren verbessern. Am Roten Meer bekam ich beispielsweise nur Alufaschen, und 7-Liter-Stages. Wie bereits erwähnt, wäre es sehr wünschenswert, wenn die Basen ein breiteres Angebot bieten würden. Man muss ja nicht den ganzen Bestand umstellen, aber irgendwie scheint es schicker zu sein, Rebreather und Scooter ins Wasser zu bringen, als einen Trend anzukurbeln, der den Breitensport Tauchen sicherer und schöner machen kann.



Nur Fliegen ist schöner: Sidemounttauchen wird immer beliebter.

## HIER EINE KLEINE AUSWAHL AN TAUCHBASEN MIT SIDEMOUNT-ANGEBOT

### EXTRA DIVERS AQABA/JORDANIEN

Der SSI-Sidemount-Kurs kostet inklusive Equipment und Zertifikat ab 255 Euro. Es gibt im Tauchcenter zwei komplette Sidemount-Garnituren: Hollis „SMS 50“ und Aqualung „Calypso“-Regler. **Infos:** www.extradivers.info

### EXTRA DIVERS MAKADI BAY/ÄGYPTEN

Ein Sidemount-Schnuppertauchgang kostet 69 Euro. Der Kurs besteht aus drei Tauchgängen und kostet inklusive der Gebühren ab 189 Euro. Hinzu kommt noch die Ausleihgebühr für das Equipment (54 Euro). **Infos:** www.extradivers.info

### EURO DIVERS VILAMENDHOO/MALEDIVEN

Der Sidemount-Kurs nach TDI-Richtlinien dauert zwei Tage und besteht aus einem Tauchgang in der Lagune und drei Tauchgängen vom Boot aus. Der Kurs kostet ab 203 Euro. **Infos:** www.euro-divers.com

**WEITERE EURO-DIVERS-TAUCHBASEN MIT SIDEMOUNT-ANGEBOT:** Grand Hotel Hurghada in Ägypten, C.A.Y.C. Muscat

### in Oman, Cala Joncols in Spanien

**Infos:** www.euro-divers.com

### ACTION-SPORT-TAUCHBASEN MIT SIDEMOUNT-ANGEBOT:

**Hamburg,** 7Oceans, der PADI-Kurs kostet komplett 279 Euro  
**Berlin,** AS Zentrum, der Kurs kostet ab 99 Euro  
**Dortmund,** der Kurs kostet ab 189 Euro  
**Köln,** SSI Dive Center Köln, der Kurs kostet ab 139 Euro  
**Düsseldorf,** Wave, der Kurs kostet ab 249 Euro  
**Essen,** MF-Tauchsport, der Kurs kostet ab 298 Euro  
**Friedrichshafen** der Kurs kostet 179 Euro  
**Wuppertal,** der Kurs kostet ab 249 Euro  
**Ramstein,** Aqualand, der Kurs kostet ab 189 Euro  
**Salzkotten,** der Kurs kostet ab 189 Euro  
**Feldkirchen,** Non Dubitare, der Kurs kostet ab 299 Euro  
**Augsburg,** Dive it, der Kurs kostet ab 175 Euro  
**Ehningen,** Rainbow Divers, Schnuppertauchgang ab 25 Euro  
**Dinslaken,** AS Dive, der Kurs kostet ab 250 Euro  
**Infos:** www.action-sport.de

## TAUCHKURSE

Das Tauchen in **Sidemount-Konfiguration** wird schon länger erfolgreich beim Höhlentauchen angewendet – heute wird es aber auch im Freiwasser beim Sport- und technischen Tauchen eingesetzt. Diese alternative Ausrüstungskonfiguration erfordert die Beherrschung neuer Fertigkeiten, die in einem Tauchgang im Schwimmbad oder begrenztem Freiwasser erlernt und anschließend in drei Tauchgängen im Freiwasser absolviert werden. Das Ziel dieser Kurse ist es, einen systematischen und methodischen Ansatz zum Sidemount-Sporttauchen zu zeigen. Ebenso wird demonstriert, wie Fertigkeiten, die mit herkömmlicher Ausrüstungskonfiguration erlernt wurden, gemanaget werden können. Vorteile des Sidemount-Tauchens sind unter anderem die Anpassbarkeit und Zugänglichkeit der Ausrüstung, die Entlastung des Rückens sowie die separate Atemgasreserve. **PADI** bietet neben dem Sidemount-Speciality den „Tec Sidemount Diver Kurs“ als Teil der TecRec-Ausbildungsserie an. Innerhalb dieses Kurses erlernen die Teilnehmer mindestens vier Flaschen in Sidemount-Konfiguration mitzuführen und zu benutzen. Das **SSI** „Recreational Sidemount Program“ besteht aus einer Theorie- und



**Theorie und Praxis sicher erlernen: Die begehrten Sidemount-Brevets der Verbände gibt es am Ende der Kurse.**

einer Pool-Lektion, um den Umgang mit der Konfiguration unter kontrollierten Bedingungen zu erlernen. Im Anschluss daran werden zwei Freiwassertauchgänge vor der Brevetierung durchgeführt. **I.a.c.** bietet ebenfalls eine „Sidemount/Monkey-Diving“-Ausbildung an. Die Kurse werden bei diesen drei Verbänden ab 159 Euro zuzüglich Brevetierung und Lehrmaterial angeboten. **Infos:** www.padi.com, www.divessi, www.diviac.com

### FREIBURG

Tauchcenter Freiburg, **Info:** www.tauchcenter-freiburg.de

### BONAIRE

Dive Friends, **Infos:** www.dive-friends-bonaire.com

### GOZO/MALTA

Technical Diving, **Infos:** www.gozotechnicaldiving.com

### GRAN CANARIA/KANAREN

Dive Academy, **Infos:** www.diveacademy-grancanaria.com

### KROATIEN

Kron Diving Center, **Infos:** www.kron-diving.com

### MALEDIVEN

Prodivers, **Infos:** www.prodivers.com